

20 Jahre Deutsche Einheit – Eine KEP-Erfolgsgeschichte



Kümmerlen (DVZ), Uldall, Krage (DSL),
Hailer (Deutsches Verkehrsforum)

Die Kurier-, Express- und Paket- (KEP) Dienste binden die deutsche Wirtschaft täglich an Weltmärkte an.

Aber nicht nur das. Sie versorgen die Bundesrepublik Deutschland lückenlos mit ihrer Dienstleistung. Umfassende Netzwerke überziehen das gesamte Land. Alle Regionen, ob Ballungszentren oder dünn besiedelte Landstriche, sind in engmaschige logistische Systeme eingeflochten. Die KEP-Unternehmen sind flächendeckend tätig und stellen jede Sendung an jedem Ort in Deutschland, von der Hallig bis zur Alm, zuverlässig zu.



Krage (DSL), Bouffier, Uldall

Von diesem Service profitiert vor allem auch die regionale Wirtschaft. Sie wird in die Lage versetzt, ihre Waren national flächendeckend und international zu vertreiben. Somit ist die KEP-Dienstleistung ein wichtiger

Standortfaktor für die Unternehmen geworden. Die Einbindung der östlichen Bundesländer in die Netze der KEP-Dienstleister war nach der Wende ein logischer Schritt. Und damit begann eine KEP-Erfolgsgeschichte. Bereits Ende 1989 wurden die ersten Pakete zugestellt. Schon ein Jahr später waren die neuen Bundesländer komplett in die Systeme eingebunden. Die ansässige Wirtschaft und auch Privatkunden konnten den vollen Service der KEP-Unternehmen nutzen. In den Folgejahren wurden die Niederlassungen und Depots weiter ausgebaut, automatisiert und den hohen Standards der Branche angepasst. Dabei wurden in den vergangenen 20 Jahren Investitionen in zweistelliger Millionenhöhe getätigt.

Anlässlich des Tages der Deutschen Einheit am 3. Oktober 2010 präsentierte sich der Bundesverband Internationaler Express- und Kurierdienste (BIEK) im „Schaufenster der Logistik“. Die DVV Media Group hatte diese Aktion im Bundesratspavillon initiiert, um interessierten Besuchern und Politikern Einblicke in die Logistikwirtschaft zu ermöglichen. Dem BIEK war es ein Anliegen, zu diesem besonderen Jubiläum die KEP-Unternehmen als Wachstumsmotor für die östlichen Bundesländer vorzustellen.

Hochrangige Vertreter des Verbandes, wie der BIEK-Präsident Senator a.D. Gunnar Uldall oder der BIEK-Verkehrsausschuss-Vorsitzende Uwe Detering, standen zu vielfältigen Gelegenheiten für Informationen zur Verfügung. Das Spektrum reichte von Podiumsdiskussionen, über Einzelinterviews auf dem



Detje (DVV Media Group), Bosselmann (BIEK), Schmieder (BIEK), Uldall (BIEK), Detering (UPS), Kümmerlen (DVZ), am Schaufenster der Logistik

„Roten DVZ-Sofa“ bis hin zu bilateralen Gesprächen mit Ministerpräsidenten und Bevölkerung am „Schaufenster der Logistik“. Sehr erfreut zeigte sich der Verband über das große Interesse seitens der Politik an KEP-Themen. Schließlich beschäftigt die Branche in Deutschland bereits

circa 179.000 Personen.

Positive wirtschaftliche Rahmenbedingungen für die Erbringung von KEP-Dienstleistungen sind die Voraussetzung für weiteres Wachstum in Deutschland – in Ost und West, in Nord und Süd.



Beck, Uldall

BLITZLICHTER aus den BIEK-Mitgliedsunternehmen

Die ersten DPD-Pakete wurden in der Bahnhofshalle in Altentrepptow sortiert“, erinnert sich Frank Fuchs. Im September 1990 war er in DPD Zentrale gemeinsam mit neun Fahrern geschult worden.

Auf dem Rückweg nahmen sie die ersten Zustellfahrzeuge mit. Bis heute ist Fuchs Depotleiter in Altentrepptow in Mecklenburg-Vorpommern. „Hauptsache, die Pakete gingen raus!“, so Fuchs. „Ob mit oder ohne Telefon, im Notfall auch mit einem alten DDR-Barkas oder im großen Laster. Dabei waren die Touren bis zu 700 Kilometer lang. Die tägliche Ausgangsmenge stieg von null in 1990 auf 4.500 Pakete pro Tag in 2010, die Eingangsmenge von 350 auf 9.500!“



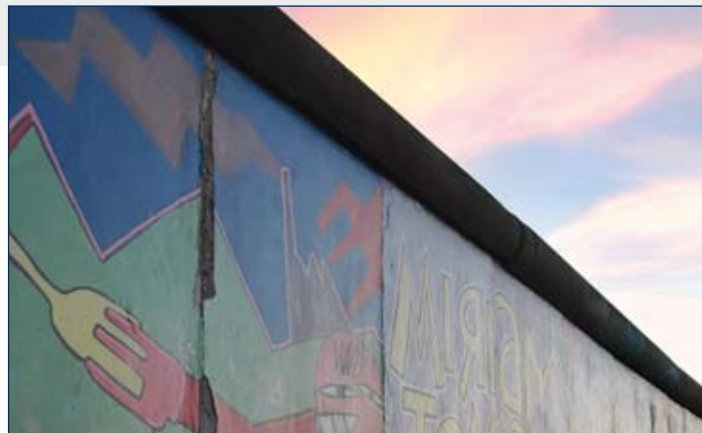
Berlin, 9.11.1989. Das Unmögliche wird möglich – die Berliner Mauer fällt. Um 21.15 Uhr passieren erste DDR-Bürger den „Eisernen Vorhang“. Das unglaubliche Geschehen in Berlin muss in Bildern festgehalten, die Welt informiert werden. Leny Heinen, leitende Bildredakteurin im Bonner Büro des Time Life News Service, beauftragt ein Dutzend Berliner Fotografen und GO! Express & Logistics, um die Bilder in die New Yorker Redaktion zu bringen. Der damals

Das einzige Telefon der Niederlassung wog mit knapp 20 kg mehr, als die ersten drei Sendungen, die Lothar Geglin am 7. Mai 1990 im Auftrag von TNT Express aus Berlin holte, um sie einen Tag später in Schwerin und Rostock auszuliefern: die Hauspost einer Versicherung. Doch nicht nur Telefone waren Mangelware. „Wir hatten anfangs keine PCs. Auslieferbelege wurden noch mit der Hand geschrieben“, erinnert sich der 57-Jährige. Der gelernte KFZ-Mechaniker begann als einer der ersten Mitarbeiter am 1. Mai 1990 als Fahrer für TNT Express in Ostdeutschland und ist nach Stationen in der Dispo-

sition und als Betriebsstättenleiter in Malchin heute Leiter der 39 Mitarbeiter starken Niederlassung in Rostock-Laage.



Lothar Geglin (links) und Thomas Kraus, Vorsitzender der Geschäftsführung TNT Express, bei der Grundsteinlegung für den Neubau der Niederlassung Rostock-Laage im Oktober 2008.



schnellste Weg – ohne World Wide Web.

In der Nacht des 9.11.1989 sammeln GO! Kuriere die Filme an den zahlreichen Standorten der Fotografen per Fahrrad ein – die einzige Chance, sich im chaotischen Berlin fortzubewegen – und übergeben das Bildmaterial in der Friedrichstraße an den On Board-Kurier. Noch während dieser nach Düsseldorf fliegt, bucht Heinen ihm einen Platz an Bord der Concorde – ein entscheidender Zeitvorteil von drei Stunden. Tausende Negative treffen mit Überschallgeschwindigkeit rechtzeitig für die bevorstehende Ausgabe am Wochenen-

de in den Redaktionsräumen in Manhattan ein.



Den Mauerfall am 9. November 1989 begriff UPS sofort als Chance: Keine vier Wochen später startete der UPS Service in die DDR dank der Kooperation mit verschiedenen Transportunternehmen. Bereits am 4. Dezember 1989 stellte UPS das erste Paket in Ostberlin zu. UPS war auch der erste private Paketdienst, der einen flächendeckenden Service in der DDR anbieten konnte. Im Sommer 1990 eröffnete UPS Niederlassungen in Güstrow, Magdeburg, Gera und Dresden. Mittlerweile sind Niederlassungen in Erfurt, Bautzen, Cottbus, Leipzig, Chemnitz, Neubrandenburg und im Osten von Berlin hinzugekommen. UPS konnte sein Servicenetz zwischen 1989 und 1990 noch auf die damalige UdSSR, Polen und Ungarn ausdehnen.



Der Mauerfall steht für die Einheit Deutschlands, aber auch für das Zusammenrücken von Europa.